









Aus der Heimat Nord.

Kochzeit bei Quablinburg. Am Mittwoch wurde in Kochzeit die getrennt lebende Ehefrau Marie Horst, geb. Bremer, erschossen aufgefunden. Als Täter kommt der 23jährige Arbeiter in Gersa Ginja aus Wittenberg, der flüchtig ist, in Frage. G. ist etwa 1,50 Meter groß, untergeigelt, braune Haare, schwarze Schürhals, rundes Gesicht, Nase etwas nach oben gebogen. Er ist bekleidet mit grauer Hose, blauer Hemdjacke und brauner Weste. Zu der Mordeat werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Früh um 6 Uhr besuchte der Zutterknecht Ginja einen Stall auf dem Gelände der Gießerei bei Gießerei Sachsendamm, in dem sich bereits die 23jährige Arbeiterin Horst befand. Der Zutterknecht trat auf die Arbeiterin zu, flüsterle ihr etwas ertote in das Ohr, woraufhin sie einen Revolver und schloß sie auf der Stelle tot. Darauf verließ er den Stall und ist seit der Zeit flüchtig.

Ferkelpreise.

Schlesien. Bei gutem Antriebe und langsamem Ansteigen der Preise am Mittwoch einen Preis von 15 bis 20 Mark. In der Provinz waren 60 Stück Ferkel angefahren, die zum Preise von 15-20 Mark für das Paar kleinere und 20-40 Mark für größere Tiere abgesetzt wurden. In Ostpreußen. Auf dem Herbstmarkt waren 175 Stück Saugschweine angefahren, die mit 18 bis 25 Mark je Paar verkauft wurden. Auf dem Herbstmarkt waren 26 Stück Saugschweine angefahren. Der Preis je Paar betrug 20-24 Mark.

Räubergefahrten eines Fürstengesängnisses.

Wernigerode. Der Fürstengesängnis Ernst Helles aus Wernigerode hatte sich vor dem erweiterten Schöffengericht wegen einer Reihe Räubergefahrten zu verantworten. Die Anklage hatte den jungen Mann wahrscheinlich entlassen. Er sollte in einem Steinbruch arbeiten, fuhr aber mit dem Raub seines Arbeitskollegen heimlich davon und verschaffte sich Geld durch einen raschen Streifenraub am Salzberg, bei dem ihm die Handfläche einer Garzirenden mit 8 Mark Inhalt in die Hände fiel. Das Geld verbrachte er auf dem Schützenfest. Am nächsten Tage fuhr er im Hotel Monopoli ein Fahrrad und fuhr damit zum Reichsbanerfest in Halberstadt. Nachdem er im gleichen in Wernigerode wieder einen Streifenraub ausgeführt, fuhr er abermals ein Rad und fuhr nach Halberstadt, um an einem Umzug teilzunehmen. Dann wieder verbrachte er in der Salzbergstraße in Wernigerode einen Streifenraub, bei dem die überfallene Frau um Hilfe rief und den Angeklagten dazu kamen. Man erwirkte jetzt den Verhaftungsbefehl und brachte ihn erneut in die Fürstengesängnis. Vor Gericht gab er seine bösen Streiche ohne Reue zu. Er wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

500 Einbrüche der Firma Thurm und Hunstod.

Eisenach. Ein Riesenprojekt begann vor dem großen Schöffengericht. Angeklagt sind die beiden verurteilten Einbrecher, der verheiratete 54jährige Schlosser Heinrich Hunstod aus Mühlhausen und der verheiratete 41jährige Schlosser Franz Thurm aus Eisenach.

Hunstod verurteilt gegenwärtig in der Strafanstalt in Kassel-Wehden in die 1 1/2 jährige Thurm in der Landesstrafanstalt Untermaßfeld eine 9 1/2jährige Zuchthausstrafe, die beide durch wiederholte Ausbrüche unterbrochen haben. Unter harter polizeilicher Bedeckung wurden sie gefesselt vorgeführt. Außer diesen beiden Hauptangeklagten stehen

als Mittäter und Helfer noch 21 Personen, darunter sechs Frauen, unter Anklage.

Thurm stammt aus der Tischlerlokalität. Anfang des Krieges verbrachte er eine Strafe und kam auf Empfehlung des Anstaltsleiters in die Eisenacher Fahrzeugfabrik, wo er beschäftigt wurde. Seit 1918 soll er, teils allein, teils mit anderen nicht weniger als 500 Diebstähle ausgeführt haben. Hunstod, Fritz Geyer, Jentzsch und Wittmann waren seine Hauptkomplizen. Die Einbrüche wurden nach vorheriger Verbindung stets nachts ausgeführt. Thurm trug stets ein Schwert mit Gummihebel, aber er zog die Schube am Tator aus. Er war meist der Hauptausführende, während die anderen Schmirer standen und die Beute in Rucksäcken mit nach Hause schafften. Die mitgeführten Schußwaffen und den Totschläger will er nur zum Töten des Viehes

benutzt haben; denn, Schweine lassen sich nicht töten, bemerkt er spöttisch.

Nach seinem Ausbruch aus dem Landesgerichtsgefängnis Eisenach verlebte Thurm, nachdem er sich vorübergehend in Oesterreich,

Der neue Infanterie-Führer IV.

Wandeburg. Wie wir bereits mitteilten, wird am 1. November der Infanterie-Führer IV meist als Kommandeur des Generalmajors D. Brandenstein in jenen Oberst Kranz zum Infanterie-Führer IV ernannt worden, bisher Kommandeur des Infanterie-Regiments 11 in Leipzig. Der Nachfolger von Oberst Kranz ist Oberst Helm aus dem Reichswehrministerium, während Generalmajor von Brandenstein mit dem 31. Oktober aus dem Reichswehr ausgetreten.

Oberst Kranz wurde geboren 1874 in Saargemünd, 1891-1899 gehörte er dem Regiment 107. Von 1900-1901 war er bei der ostafrikanischen Division, 1905 wurde er Hauptmann, 1914 Major im Jäger-Bataillon 13. Bei Kriegsausbruch wurde er Kommandeur des Inf.-Inf.-Regt. 13, 1916 Kommandeur des Inf.-Inf.-Regt. 104, 1917 Kommandeur des Inf.-Inf.-Regt. 474. 1918 erhielt er, schwer verwundet, in französische Gefangenenschaft.

Serbien und Bulgarien aufgehalten hatte, während der Jahre 1923 bis 1926 eine Anzahl von Einbrüchen in den verschiedensten Gegenden von Thüringen, Bayern und den angrenzenden Gebieten. Er trug stets Waffen bei sich und arbeitete auch mit Giften.

Die Zeugenaufrage über den letzten Einbruch in dem Gothaer Inselgasthof erwies, daß die Einbrüche, als sie überführt wurden, scharfe Schüsse abgegeben haben. Mit heiterer Laune erzählt Hunstod von seiner Flucht bei Gelegenheit einer Verhandlung in Gotha, von seiner Flucht nach Mühlhausen, seiner Bekanntschaft mit Thiele und seinen vielen in Gemeinschaft mit diesem verübten Einbrüchen in und bei Mühlhausen. In der Gegend von Mühlhausen besaß er eine „bombensichere Wohnung“. Da ihm der Boden in Mühlhausen aber zu heiß wurde, verließ er am dritten Weihnachtsfesttag 1926 die Gegend und wandte sich nach Eisenach, wo er zu seiner großen Freude Thurm wieder traf. Nummehr arbeiteten beide von neuem zusammen. Bei einem Einbruch in das Postamt Großendrode erbeutete u. a. Thurm Postmarken im Werte von 8000 Mark usw. Einen Raubüberfall unternahmen Hunstod und Thurm gemeinsam am dritten Weihnachtsfesttag beim Kantner vorort im Hainverteil zu Eisenach. Thurm erlangte durch Einbrüche in Ransbom und auf der Wartburg erfolgte am 8. Januar 1927 in der Wohnung bei Ködiger in der Gothaer Straße durch rasches Zugreifen der Eisenacher Polizei die Verhaftung der ganzen Gesellschaft.

Beschlagnahmt wurden bei Frau Thurm Schmuckgegenstände, Ringe, Ohrringe, Perlen und Edelsteine, 12 silberne Mottalöffel, eine silberne Puderdose, drei Armbrusthaken, große Stoffröcke, Wäsche, Kleider, Haushaltungsgegenstände, Nahrungsmittel aller Art.

1919 zum Oberleutnant ernannt, wurde er 1923 Kommandeur des Inf.-Regts. 11.

Tagung der Taubstummenlehrer.

Halberstadt. Der Taubstummenlehrerverein der Provinz Sachsen hielt am Sonntag seine Jahresversammlung ab. Taubstummenoberlehrer Gromeyer, Halberstadt, sprach über Arbeitsweise und Taubstummenunterricht. Oberlehrer Siemgen, Halle, betrat die „Entwurf eines Taubstummenpädagogischen“. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Entschlüsse an: „Der Entwurf eines Reichsausschusses vom Magistrateatsrat Hübner, Berlin, veröffentlicht im Anhang der „Hilfsschule“, schließt in seinen Forderungen auch das Taubstummenbildungswesen ein. Die Ausführungen darüber lassen eine völlige Antipathie über Wesen und Stand dieses — durch den Ausfall eines Sinnes bedingten — ganz besonders eigenartigen Erziehungs- und Unterrichtsweises erkennen, indem

er als eine rein heilpädagogische Arbeit angesehen wird. Manhafte Wissenschaftler werden sich gegen diese zu weitende Deutung des Begriffes „Heilpädagogik“. Die spezielle Aufgabe der Taubstummanstalten ist aber kein „Heil“, sondern ein „Bildungserziehung“. Alle aus dem fehlenden Gehör und der ungenügenden Sprache bei Taubstummen sich ergebenden Konsequenzen in Bezug auf Einrichtung und Ausbau (sobald an dem Gebiete der Erziehung wie auch des Unterrichts dieser Schüler und ihres Lehrpersonals in Bezug auf Ausbildung und Befolgung sind in ihrer Einmündung weiter gegeben, als die Entwurf fordert. Gegen ihn legt darum die Taubstummenlehrerverein die Forderung der Erziehung der Taubstummen auf sachlich pädagogischen und auch auf sozial- und handelspolitischen Gründen ganz entschieden. Er war eine Einmündung und bittet darum zugleich die betreffenden Behörden, bei einer möglichen Beschäftigung mit diesem Entwurf die Eigenart, die Unvergleichbarkeit und Selbstständigkeit des Taubstummenbildungswesens, wie es bisher in den Landesgesetzen zum Ausdruck gekommen ist, aufrecht zu erhalten.“

Spinale Kinderlähmung.

Leipzig. Bei der Kreisbauptmannschaft Leipzig sind am 24. Oktober aus der Stadt Leipzig zwei Fälle (ein Kleinkind und ein Erwachsener) und aus Rochitz ein Erwachsener als Erkrankte gemeldet worden. Die Gesamtzahl aller seit 1. Januar vorgekommenen Fälle an spinale Kinderlähmung in Leipzig beträgt 182 Erkrankungsfälle (118 Kleinkinder, 57 Schüler einschf. Berufsschüler, 12 Erwachsene) und davon 26 Todesfälle (11 Kleinkinder, 8 Schüler einschf. Berufsschüler und 7 Erwachsene).

Polnische Hecke.

Ein belangloser Streit wird maßlos aufgebauscht.

Weimar. Der in Weimar erscheinende, der polnischen Regierung nachsichtige „Kurjer Czerwony“ brachte einen aufgebauschten Bericht aus Berlin über angebliche Mißhandlungen polnischer Arbeiter auf einem Gut in Mitteldeutschland. Unter der Überschrift: „Wirtschaftliche Qualereien polnischer Arbeiter in Deutschland“ stellt das Blatt einen belanglosen Vorgang so dar, als ob die in Deutschland wohnenden Polen spezialisiert würden.

Es handelt sich um einen Vorfall auf dem Kammergut Schönborn bei Weimar. Eine polnische Arbeiterin wandte sich vor einiger Zeit beschwerend über das das polnische Konsulat in Leipzig, weil sie geküßelt worden sei. Das Konsulat gab die Angelegenheit an den zuständigen Landrat des Landkreises Weimar zur Verurteilung. Hier ist man nach dem Bericht, der Vorfall aufzuklären. Ohne jedoch diese umfängliche Erklärung des Tatbestandes abzuwarten, hat es das polnische Konsulat in Leipzig für richtig erachtet, der polnischen Regierung von der angeblichen Mißhandlung zu machen, und nun geht die Deutsche Hecke los. Tatsache ist:

MAGGI Fleischbrühwürfel. Ein Würfel für 4 Personen. Ein Bild des Produkts in einer Packung.

MAGGI Fleischbrühwürfel. sind mit bestem Fleischextrakt und feinen Gemüseauszügen hergestellt. Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelbe Packung.

Figuren, Kränze, Akzentuieren. Roman von A. Schiffoauer. (17 Fortsetzung.) (Waldrunder verboten.) Gern war durch seine Erfahrung bereits er gewöhnt. Er erinnerte sofort, worauf der verlockende Vorschlag zielte. Mit seinem Namen und seiner Version für die Firma Reklame zu machen. Doch das war nicht, was er suchte. Er wollte sich verdienen und arbeiten. Bestimmt sagte er daher: „Nein, danke sehr.“ „Ich begreife Sie nicht, Königliche Hoheit!“ rief Jahn. „Sie kommen her und suchen eine Stellung als einfacher Korrespondent, und wir bieten Ihnen ein Teilhaberangebot. Ich —“ Doch der Kellner unterbrach. Er war der nachsichtige und höfliche war. „Darf ich fragen, welche Bedeutung diese königliche Hoheit haben?“ Unter Firma ist nicht sehr groß. Zugegeben. Aber durchaus solide und genießt in Wallerbreit einen ausgezeichneten Ruf.“ Gern hand auf „Sie sind sehr liebenswürdig“, entgegnete er, „aber es geht mir nicht. Guten Morgen, meine Herren.“ Damit eilte er hinaus. Die Gebrüder Jahn sah hoff vor Stutzen an. Dann sagte Jahn ärgerlich: „Das war nicht sein leichtes Wort. Es kam ihm zu plötzlich, dem Schelm nicht. Wir haben nachher zum Waldorf Victoria. Dem Partner dürfen wir nicht aus den Fingern fallen. Denn, daß er sich jetzt, wo die Donja tot ist, mit seiner Familie auszuweisen wird, ist ja klar.“ Gern hand wieder auf dem Broadway. In ihm wühlte die Verzweiflung. Er hatte den Man-

tefragen hochgehoben und verband sich darin so gut als es ging das Gesicht. Es war ein Verhängnis. Er konnte sich doch unmöglich einen falschen Bart anleihen, um nicht sofort überall erkannt zu werden! Er ging und adelte auf nichts, ward angepöbel und geköhnt, zur Seite gedrückt. Er ging, dämpf und brüht. Er ging den Broadway hinab, umhüll von Brüllen der Stellungsbengel, den dröhnenden Gong der elektrischen Straßenbahnwagen, dem Donnern der Hochbahnen, dem Hosten der Passanten, dem wütenden Heulen der Sirenen der eingeklinkten Geschäftsgesäfte, dem rücksichtslosen Drängen der vorwärtsstürzenden Fußgänger. Und da fand er sich plötzlich im siedensten Neuport. Neuport rüttelte ihn auf aus seiner Letzgarie. Er erwachte, hörte, sah. Dies war keine Straße für Träumer und Trübsinnige. Das starke Leben ringum strömte in ihn ein, padle ihn, schüttelte ihn nach. Plötzlich überkam ihn das Bewußtsein, in Neuport zu sein, zum ersten Male. Er verzog seinen Kummer, ward gebannt, hinein-gewetzt in dieses strotzende, fremde Leben. Seine Jugend erwachte. Er blühte neuerlich, gepackt um sich in dies tosende Brodeln. Er empfand mit feinen heilen, sportgeübten Sinnen die atomische Holt dieses Weltgeschicks. Er ahnte das wütende, rasche Vordern der Arbeit hinter diesen wolkenhohen Mauern von Stahl und Glas. Das Geklamm der Straße hatte ihn beruhigt und angegert. Er hatte sich gefehlt. Er durfte sich nicht hilflos der Verzweiflung überlassen! Er mußte Arbeit finden. Er hatte nur noch für wenige Tage zu leben. Der Gedanke, nach England um Unterstützung zu schreiben, kam ihm nicht. Er zog Adressen aus der Westentasche und beschloß, in einer Expofirma am Franklin Square noch einmal sein Glück zu versuchen. Er fragte die Rich-

teht ging er mit wachem, empfänglichen Augen. Und da sah er das Haus Nr. 7. A. Es schien ihm eine blühende Dase in der Steinwüste der hohen, grauen Bureau-Angebäude. Eine Erinnerung an alte, längst vergangene Zeit dänkte es ihn. Sein Kunstverständnis bildete beglückt auf dieses Leben, altertgraue Haus. Das Untergehölz bildete offenbar ein Leben. Denn an den kleinen Schaufenstern fand in verwilderten, alten Goldschmuck. „Robert Browne Fels.“ Zu dem Leben führte eine nach rechts und links ausladende Sandsteinstufe hinauf. Während Henry das fälschliche Obenmaß des Geschäftes bewunderte und zugleich innerlich staunte, daß ihn noch irgendein Teil der Außenwelt er-greifen und erfreuen könne — und Bettina war tot! — fiel sein Blick auf ein kleines Plakat, das in einem Winkel des Schaufensters gegen die Scheibe geklebt stand. „Junger Mann gesucht“, las er. Es schien ihm die Fingerzeige des Schicksals. Er hatte plötzlich die Eingebung, „das wird es sein!“ In diesem schönen, stillen, alten Haus. Er empfand diese Eingebung selbst sofort als töricht und ungerecht fatalistisch, aber er ging doch mit einem Gefühl spontaner Sicherheit die kleine Sandsteinstufe hinauf. Durch die niedrige Glasstür trat er in einen dunklen, geräumigen Laden. In einem kleinen, mitterlichen Sonnenstrahl, der sich mühsam durch die kleinen Schaufenster ver-loren herintrieb, sah ein junges Mädchen. Der Sonnenstrahl fiel auf ihr Haupt. Ihr reides, goldblondes, lockeres Haar strahlte wie eine Sonne. Henry sah sie. Ihm wurde eigentümlich gut und warm zu Sinn, doch er lächelte nicht. Somit lächelte jeder Mann unwillkürlich, wenn er Ruby Browne sah. Sie hatte etwas so leuchtendes, geistreiches Zwingendes. Diese Lust zu leben, die jeder bei ihrem Anblick empfand, strömte aus dem

braunen Augen leuchten, die Grübchen in ihren Wangen lädelten, der frische feuchte Mund lächelte, und die kleine feste Nase lächelte. Und jeder, der sie sah, lächelte von Lebensinbrunst angefaßt. Als er einzat, erhob sich Ruby hinter dem Ladenhaken. Sie war klein und gierlich. Fragend blickte sie auf den jungen Mann. Einen Kunden vermutete sie nicht in ihm. Kunden betrauen den alten Laden nicht mehr. Welsch erstand man in den fashionablen großen Geschäften der mittleren Stadt. Hier hinunter in das äußerste Ende des Erdgeschoßes von Manhattan vertriebt ließ selten ein Käufer. Sie standen sich gegenüber und sahen einander an. Vor ihr verlör Henry jede Schen. „Da ist ein Schild im Schaufenster“, begann er. Sie schlug überprüfend die schneelosen strahlenden Augen zu ihm auf. „Ja“, sagte sie, doch sie begriff noch nicht. „Können Sie mich gebrauchen?“ Ihr Blick glitt an ihrem eleganten Gestalt hinab und hinauf. „Ich fürchte“, ärgerte sie — ihm fiel ihre angenehme, weiche Stimme auf — „das ist nichts für Sie.“ „Warum? Ich habe keine Arbeit.“ „Ja, aber es handelt sich um das Auskopieren der Briefe und Pells, und, wenn ich einmal ausgehe, muß hier im Laden zu verbleiben.“ „Glauben Sie nicht, daß ich das lernen könnte?“ „Ja — ja — gewiß, aber — Sie müßten dann auch hier im Hause wohnen. Großvater ist noch sehr patriarhalisch und verlangt das.“ „Das wäre ja herrlich!“ „Aber das Haus ist klein. Sie hätten kein eigenes Zimmer. Sie müßten mit John Woody zusammen schlafen.“ „Wer ist John Woody?“ „Unter Hausmeister.“ „Auch das wäre nicht so schlimm.“ Er legte es sich, obwohl ihm im Grunde davor graute, mit einem kleinen Mädchen zusammen zu wohnen.



# Wirtschaftliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

## Weitere Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Kapazitätsbericht vom 22. Oktober hat die Reichsbank die Zahl der in Wechseln und Schecks Lombards und Effekten um 60,7 Mill. auf 255,4 Mill. Mark abgenommen; die Reserve erhöht sich auf 200,4 Mill. Mark, während die Verbindlichkeiten um 2,6 Mill. auf 243,8 Mill. Mark abgenommen sind.

## Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen.

Am 19. d. M. hat die Reichsbank die Zahl der Reichsbanknoten um 100,9 Mill. auf 1.100,9 Mill. und die Zahl der Rentenbanknoten um 30,9 Mill. auf 30,9 Mill. abgenommen.

## Rentenbank-Hypothekendarlehen.

Die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, Berlin, hat, wie im Vorbericht gemeldet, eine 3. Emission von 100 Millionen Reichsmark an Hypothekendarlehen ausgeschrieben. Der Erfolg der Auktion ist als langfristige Hypothekendarlehen zu bezeichnen. Die Zinssätze für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Westpreußen, sind zu der Vergütung der Reichsbank für die Emission der Reichsbanknoten mit der erheblichen Quote in Höhe von 3 Millionen Reichsmark herangezogen worden und stellt die Reichsbank durch die ihr angefallenen Ersparnisse der Reichsbank für die Vergütung.

## Die Eisen- und Stahlindustrie ist gut beschäftigt.

Die Lage der deutschen Eisen- und Stahlindustrie ist auf dem Höhepunkt der Aufschwungperiode des Jahres. Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie befindet sich nach dem Bericht des Geschäftsführers Dr. Reichert in einer sehr günstigen Lage. Die Aufträge für die Eisen- und Stahlwerke sind im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Jahres 1928 um 10 bis 15 Prozent gestiegen. Die Eisen- und Stahlindustrie ist im Vergleich zu den anderen Industriezweigen der deutschen Wirtschaft die am stärksten beschäftigte Industrie.

## Gute Beschäftigung in der chemischen Industrie.

Die Berichte aus den verschiedenen Zweigen der chemischen Industrie über die Beschäftigung im Oktober lauten überaus gut. Die chemische Industrie ist im Vergleich zu den anderen Industriezweigen der deutschen Wirtschaft die am stärksten beschäftigte Industrie. Die chemische Industrie ist im Vergleich zu den anderen Industriezweigen der deutschen Wirtschaft die am stärksten beschäftigte Industrie.

## Aufhebung von Kraftschlag- und Kartoffelverordnungen.

Im Jahre 1927 hatte die preussische Regierung Verordnungen erlassen, die den Kraftschlag- und Kartoffelverordnungen aus der Zeit der Weimarer Republik entsprachen. Diese Verordnungen sind nun aufgehoben worden. Die Aufhebung dieser Verordnungen ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Erholung Deutschlands.

## Berliner Börsenkurse vom 26. Oktober.

Deutsche Anleihen		Bankaktien	
Alt. D. Cred. 133,25	135,50	Alt. D. Cred. 133,50	135,37
Bayr. Staatsanl. 100,00	100,00	Bayr. Staatsanl. 100,00	100,00
Brandenb. Staatsanl. 100,00	100,00	Brandenb. Staatsanl. 100,00	100,00
Preuss. Staatsanl. 100,00	100,00	Preuss. Staatsanl. 100,00	100,00
Reichsbank 100,00	100,00	Reichsbank 100,00	100,00
Rentenbank 100,00	100,00	Rentenbank 100,00	100,00
Sächsische Staatsanl. 100,00	100,00	Sächsische Staatsanl. 100,00	100,00
Thür. Staatsanl. 100,00	100,00	Thür. Staatsanl. 100,00	100,00
Westfäl. Staatsanl. 100,00	100,00	Westfäl. Staatsanl. 100,00	100,00
Wolgast. Staatsanl. 100,00	100,00	Wolgast. Staatsanl. 100,00	100,00
Yugosl. Staatsanl. 100,00	100,00	Yugosl. Staatsanl. 100,00	100,00

## berichtigtes die Preisenliste eine Aufwertung von 25 Prozent verlangte.

Die Preisenliste der Reichsbank für den 25. Oktober zeigt eine Aufwertung von 25 Prozent. Die Reichsbank hat die Preise für den 25. Oktober um 25 Prozent erhöht. Die Aufwertung ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Erholung Deutschlands.

## Bebrüder Jentsch A.-G.

Wir teilen im Bericht über die Generalversammlung mit, daß der Nominalbetrag der Aktien von 100 Mark auf 100 Mark abgeändert worden ist. Die Aktionäre sind aufgefordert, die Aktien bei der Reichsbank einzuweisen.

## Leipziger Messe 1928.

Die Leipziger Messe 1928 findet im Frühjahr 1929 vom 4.-10. März statt. Die Leipziger Messe ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Wirtschaft. Die Leipziger Messe ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Wirtschaft.

## Preisbefreiung für Aluminiumwaren.

Die Aluminiumwarenindustrie, die seit längerer Zeit infolge der Reproduktion mit Verlust arbeitet, hat ihre Preise um 10 Prozent erhöht. Die Preisbefreiung ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Erholung Deutschlands.

## A. B. für Bergbau, Metall- und Eisenindustrie.

Die A. B. für Bergbau, Metall- und Eisenindustrie ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Wirtschaft. Die A. B. für Bergbau, Metall- und Eisenindustrie ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Wirtschaft.

## Werbestandische Anleihen, Berlin, 26. Okt.

Titel	Preis
7% Pr. Lds. Pfd.-R. 85,50	85,50
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00
10% do. do. 100,00	100,00

## Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober.

Der Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Die Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Oktober.

Industrielle Aktien		Bankaktien	
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00

## Hauptzeitung.

Berlin, 27. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete unbeständig, jedoch überwiegend beäugelt. Das Geschäft war außerordentlich gering.

## Berliner Produkten-Grütmarkt vom 27. Okt.

Safer auf 240-250, mit 226-239, Wintergerste 236-244, Sommergerste 240-250, Futtergerste 240-250, Weizen 198-205, Weizen 265 bis 275, Roggen 250-260, Landweizen 350-375, Hafer 150-160, Weizen 150-160, Weizen 273, März 273, Roggen Dez. 247, März 250,50.

## Mittlere Devisenliste vom 26. Oktober 1927.

Währung	Preis
1 Dollar	4,905 4,1865
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44
100 Reichsmark	16,44

## Metallpreise in Berlin vom 26. Oktober.

Metallpreise in Berlin vom 26. Oktober. Die Metallpreise in Berlin vom 26. Oktober zeigen eine gute Beschäftigung. Die Metallpreise in Berlin vom 26. Oktober zeigen eine gute Beschäftigung.

## Berliner Produktenmarkt vom 26. Oktober.

Die Berliner Produktenmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Die Berliner Produktenmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober.

Der Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Der Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Oktober.

Industrielle Aktien		Bankaktien	
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00

## Hallische Börse vom 27. Oktober

Deutsche Anleihen		Bankaktien	
Alt. D. Cred. 133,25	135,50	Alt. D. Cred. 133,50	135,37
Bayr. Staatsanl. 100,00	100,00	Bayr. Staatsanl. 100,00	100,00
Brandenb. Staatsanl. 100,00	100,00	Brandenb. Staatsanl. 100,00	100,00
Preuss. Staatsanl. 100,00	100,00	Preuss. Staatsanl. 100,00	100,00
Reichsbank 100,00	100,00	Reichsbank 100,00	100,00
Rentenbank 100,00	100,00	Rentenbank 100,00	100,00
Sächsische Staatsanl. 100,00	100,00	Sächsische Staatsanl. 100,00	100,00
Thür. Staatsanl. 100,00	100,00	Thür. Staatsanl. 100,00	100,00
Westfäl. Staatsanl. 100,00	100,00	Westfäl. Staatsanl. 100,00	100,00
Wolgast. Staatsanl. 100,00	100,00	Wolgast. Staatsanl. 100,00	100,00

## Marktführerliste vom 27. Oktober.

Die Marktführerliste vom 27. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Die Marktführerliste vom 27. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Leipziger Börse vom 26. Oktober.

Die Leipziger Börse vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Die Leipziger Börse vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Marktführerliste vom 27. Oktober.

Die Marktführerliste vom 27. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Die Marktführerliste vom 27. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober.

Der Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung. Der Waggonbauernmarkt vom 26. Oktober zeigt eine gute Beschäftigung.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Oktober.

Industrielle Aktien		Bankaktien	
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00
Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00	Alk. Portl.-Zem. 127,00	130,00

# Kleine Anzeigen

Bür. "Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Der Anzeigensatz muss 10 Die Überfristung ist 10 Pf. Zahlung bei Anzeigenannahme "10 Uhr vorm

Die Bezugskontingente ist mit dem Internaleinbringen. Unter Beleg haben das Recht auf eine Preisgabe bis zu 10 Worten monatlich

## Offene Stellen

### Beretreter (in)

zum Verkauf verfeinerter Weine an Privat- bei guter Verdienstmöglichkeit, stellt sofort ein. Nur unabhängige Damen und Herren mit guten Umgangsformen werden be- rought. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter N 25157 an die Expedition dieser Zeitung.

### Ein! Stilleurgehilfe Ein!

an hoch. Kundenbeschreiber, bei Pöschelge- hülfe gesucht. Alfred Grams, Helfrich (Südburg), Markt 13

### Junger Mann

für Botengänge und leichte Büroarbeit für sofort gesucht. Brudorf-Weidener Bergbauverein Halle, Königstraße 33

### Beretreter

zum Verkauf von Margarine und Kolonialwaren an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Herr gesucht

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Landwirtschafter

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einige Händler für sofort gesucht

für lebendigen guten Handel. Off. unt. N 25157 an die Expedition dieser Zeitung.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

## Gutschein

über 10 Worte

50 Pfennige.

Gegen Einbringung dieses Scheines und unter Stellung der Adressen-Quittung für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 5 Pf. Nicht gelte als Wort die gebräuchlichste Silbe ist 10 Pf. Der restliche Wert wird der Einzahlung halber dem Anzeigebesteller

Wortlaut der Anzeige:

C. Fren, Gartenbauvertrieb, Bad Saugbrunn (Hr. Wertheberg).

Besteres, junges für kleine Haushalte in zwei Rindern tagelange gesucht. Preis 1500 Mark. N 25157 an die Exp. d. Ztg.

Nicht gelte, anhand, urdauis zuverlässig.

Mädchen eines schon in Zielung war, 15. Nov. gesucht. Schriftl. An- gebote an: Eduard Zann, Sozialwarenvertrieb, Kaufburg a. d. B.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Einzelne

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Stellenangebote

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

zum Verkauf von Margarine an Privat. Off. unt. N 4219 an die Exp. d. Ztg.







